



**SEKUNDARSCHULE
MUTTENZ**

SCHULLAUFBAHNBERATUNG

NIVEAU P

**für zukünftige
Schülerinnen und Schüler der
2. Klassen Niveau P**

2009 / 2010

Inhaltsverzeichnis

STRUKTUR DES NIVEAUS P	4
BEFÖRDERUNGSBEDINGUNGEN FÜR DAS NIVEAU P	4
WANN STEHEN WELCHE ENTSCHIEDEN AN?	4
STUDENTAFEL	5
STRUKTURIERUNG GYMNASIALER BILDUNGSGANG	6
ÜBERTRITT ANS GYMNASIUM	6
DIE MATUR AN DEN GYMNASIEN IM KANTON BASELSTADT	7
HINWEISE ZU DEN WAHLMÖGLICHKEITEN	10
BESCHREIBUNG DER WAHLPFLICHTFÄCHER	10
ERGÄNZENDES ANGEBOT	11
ANMELDEFORMULAR 2. KLASSE	13

Erscheint in diesen Unterlagen der Begriff "Schüler", ist wie im Schulgesetz auch die weibliche Form "Schülerin" gemeint.

STRUKTUR DES NIVEAUS P

- Die ersten beiden Schuljahre sind typenfrei; alle Schüler einer Klasse besuchen gemeinsam alle Pflichtfächer.
- Ab der 3. Klasse werden die drei Typen B, C und D geführt.
- Die Schüler besuchen die entsprechenden typenspezifischen Fächer im Kurssystem. Sie bleiben vier Jahre in der gleichen Klasse.
- Die drei Typen sind betreffend Anforderungen und Lektionenzahl gleichwertig.
- Die Pflichtlektionenzahl ist auf 32 beschränkt.
- Gemäss Schulgesetz darf kein Schüler mehr als 34 Lektionen pro Woche belegen, wobei Religionsstunden nicht mitzuzählen sind.

BEFÖRDERUNGSBEDINGUNGEN FÜR DAS NIVEAU P

Für die Beförderung des Schülers in das nächste Semester zählen im Niveau P 2. Klasse die Noten der folgenden Pflichtfächer: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Geschichte, Geografie, Biologie, Bildnerisches Gestalten und Musik.

Für die definitive Beförderung sind folgende Bedingungen zu erfüllen:

- a. Höchstens 3 Beförderungsnoten unter 4,0
(Noten in den oben aufgeführten Fächern)
- b. mindestens doppelt so viele Pluspunkte (Summe der Abweichungen aller Noten über 4 von der Note 4) als Minuspunkte (Summe der Abweichungen aller Noten unter 4 von der Note 4).

WANN STEHEN WELCHE ENTSCHEIDE AN ?

- für Schüler der 1. Klassen:
 - die Wahlpflicht im Fachbereich Textil- oder Metallhandarbeit
 - Freifächerwahl
- für Schüler der 2. Klassen:
 - **Typenwahl**
 - Evtl. Wechsel ins Niveau E (Berufswahlvorbereitung)
 - Freifächerwahl
- für Schüler der 3. Klassen:
 - Freifächerwahl
- Für Schüler der 4. Klassen erfolgt im Hinblick auf die Laufbahn nach der obligatorischen Schulzeit eine spezielle Orientierung.

STUDENTAFEL

Niveau P

PROMOTIONSBEREICH	2. Klasse		Promotion
Sprache	(1)	(2)	
Deutsch	5		X
Französisch	4		X
Englisch	3		X
Mathematik			
Mathematik	5		X
Mensch und Umwelt			
Geschichte	2		X
Geografie	2		X
Biologie	2		X
Informatik Grundkurs (IKT)			
Gestalten und Musik			
Bildnerisches Gestalten	2		X
Textiles Gestalten		2	
Werken		2	
Musik	2		X
Sport			
Sport	3		
	30	2	

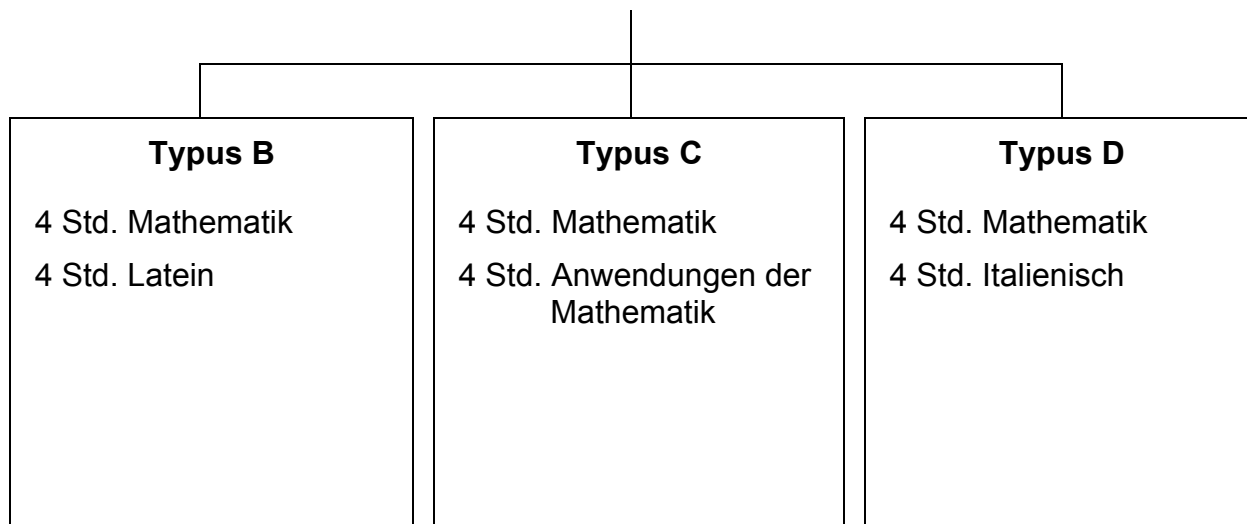
(1) Pflicht (2) Wahlpflicht

PROMOTIONSFREIER BEREICH	
Individuum und Gemeinschaft	
Blockveranstaltungen	1 Woche
Klassenstunde	
	32

ERGÄNZENDES ANGEBOT	
Anzahl Wahllektionen	0 – 2
Wöchentliche Pflichtstundenzahl	32
Wöchentliche Höchststundenzahl	34
Religionsunterricht	0 - 1

STRUKTURIERUNG GYMNASIALER BILDUNGSGANG

1. Klasse ohne Aufgliederung nach Typen
2. Klasse ohne Aufgliederung nach Typen
- ab 3. Klasse typenspezifische Fächer im Kurssystem
(je 8 Stunden in typenspezifischen Fächern)



ÜBERTRITT ANS GYMNASIUM

Vorbildung am Niveau P im Typus:	B (Latein)	C (Mathematik)	D (Italienisch)
	<ul style="list-style-type: none"> • Griechisch • Latein • Spanisch • Russisch • Wirtschaft und Recht • Musik ¹ • Bildnerisches Gestalten ¹ 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendungen der Mathematik/Physik • Biologie/Chemie • Wirtschaft und Recht • Musik ¹ • Bildnerisches Gestalten ¹ 	<ul style="list-style-type: none"> • Spanisch • Russisch • Italienisch • Wirtschaft und Recht • Musik ¹ • Bildnerisches Gestalten ¹

¹ Eignungsabklärung

Die Matur an den Gymnasien im Kanton Basel-Landschaft

Die an basellandschaftlichen Gymnasien erworbenen Maturitätsabschlüsse berechtigen zum Studium an den schweizerischen Hochschulen. Dabei sind zwar gewisse Maturprofile für gewisse Studienrichtungen von Vorteil, aber im Prinzip ermöglicht das Maturzeugnis eines jeden Profils jedes beliebige Studium.

Die Struktur der Ausbildung

Grundlagenfächer

In allen Maturprofilen werden unterrichtet:

D	Deutsch	P	Physik
F	Französisch	GS	Geschichte
E	Englisch	GG	Geografie
M	Mathematik	WR	Einführung in Wirtschaft und Recht
B	Biologie	MS	Musik oder
C	Chemie	BG	Bildnerisches Gestalten
		SP	Sport

Schwerpunktfach (SPF)

Der Schüler wählt endgültig beim Eintritt ins Gymnasium ein Schwerpunktfach. Das Schwerpunktfach setzt von der Lektionenzahl und der Arbeitsweise her einen Akzent in der Ausbildung.

Ein Schwerpunktfach wird an einem Gymnasium dann unterrichtet, wenn sich mindestens vier Schüler an dieser oder einer benachbarten Schule dafür anmelden. Es bestimmt zusammen mit den Grundlagenfächern das Maturprofil:

A	Anwendungen der Mathematik / Physik	MS	Musik
B	Biologie / Chemie	R	Russisch
G	Griechisch	S	Spanisch
I	Italienisch	W	Wirtschaft und Recht
L	Latein	BG	Bildnerisches Gestalten

Ergänzungsfach und Wahlkurs

Im letzten Jahr vor der Matur entscheiden sich die Schüler für thematisch ausgeschriebene Kurse, nämlich ein Ergänzungsfach und einen Wahlkurs. Der Unterschied besteht nur darin, dass das erstere eidgenössischen Vorschriften untersteht, während der Wahlkurs ein kantonales Angebot darstellt. Ergänzungsfächer und Wahlkurse dienen der Vorbereitung auf das Studium und den Studienbetrieb. Neben allen obgenannten Fächern werden auch Religionslehre, Philosophie und Pädagogik / Psychologie angeboten.

Studentenafel

massgebend für die Promotion:

		Klassenstufe						
		1.	2.	3.	4.	3.	4.	
Fundamentum								
Deutsch	ja	4	4	4	3	4	4	
Französisch / Italienisch	ja	3	3	3	3	3	3	
Englisch	ja	3	3	3	3	3	3	
Geografie	ja	2	2	2	2	2		
Geschichte	ja	2	2	2	2	2	3	
Wirtschaft und Recht	ja			2				
Mathematik	ja	4	4	4	3	4	4	
Biologie	ja	2	2	2	2	2		
Chemie	ja	2	2	2	2	2		
Physik	ja	2	2	2	2	2		
Musik oder Bildnerisches Gestalten	ja	2	2	2	2	2		
Turnen & Sport	nein	3	3	3	3	3	3	
Klassenkunde	nein	1						
Schwerpunktfächer		4 / 5	4 / 5	4	4	4	5	
Ergänzungsfach	ja						3	
Wahlkurs	ja						3	
Projektarbeit				1	1			
Maturaarbeit	Zulassung						2	
total		34	33	34	34	33	31	

Es handelt sich hierbei um eine Rahmenstundenafel; die Gymnasien können die Lektionen nach schuleigenem Konzept verteilen. Einzelne Lektionen (z. B. Praktika, Konversation) finden in Halbklassen statt.

Maturaarbeit

Das schon in der zweiten Klassenstufe geförderte projektartige Arbeiten wird im 6. Semester fortgesetzt in einer grösseren Arbeit, welche die Schüler über ein Semester hinweg selbstständig verfassen. Die Themenwahl steht dem Schüler im Rahmen des Fächerkanons frei. Die Maturaarbeit wird in einer mündlichen Prüfung präsentiert.

Freifächer

Interessierte und leistungsfähige Schüler können zusätzliche Fächer belegen, wie Latein, Italienisch, Spanisch, Russisch, Griechisch, Wirtschaft und Recht, Philosophie, Religionslehre, Pädagogik/Psychologie, Informatik/Elektronik, Praktika in naturwissenschaftlichen Fächern, Chor, Orchester, Musik, Bildnerisches Gestalten, Theater und schulspezifische Freifächer.

Zwei Besonderheiten bei der Wahl sind zusätzlich zu beachten:

- ◆ Die Vorbereitung auf die Schwerpunktfächer Musik und Bildnerisches Gestalten beruht wesentlich auf Eigeninitiative. Für das Schwerpunktfach Musik musst du spätestens in der dritten Klasse der Sekundarschule ein Instrument zu spielen anfangen. Für Bildnerisches Gestalten musst du dich über eigene gestalterische Arbeiten ausweisen. Im Zusammenhang mit der Anmeldung zu einem dieser Schwerpunktfächer musst du einen speziellen Eignungstest absolvieren. Dann erhalten deine Eltern und du eine Empfehlung des Gymnasiums, ob Begabung und Vorbereitung für das gewählte Fach ausreichen. Du kannst den Unterricht in folgenden Instrumenten wählen: Klavier, Cembalo, Kirchenorgel; Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gamben; Gitarre (klassische Spielweise), Harfe; Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Blockflöten, Saxophon; Trompete, Horn, Posaune, Tuba; Schlagzeug; Akkordeon; Sologesang. Gesangsunterricht kannst du, wenn du zwei Jahre lang ein Instrument gespielt hast, auch erst beim Uebertritt in das Gymnasium beginnen.
- ◆ Latein wird an den Universitäten vor allem für Studien im Bereich der philosophisch-historischen und der theologischen Fakultät vorausgesetzt. Ein Merkblatt gibt über die Einzelheiten Auskunft.

Die Voraussetzung kann auf unterschiedlichen Wegen verschieden weit erreicht werden: Wer den Typus B am Progymnasium und das Maturprofil L oder G am Gymnasium wählt, erfüllt sämtliche Voraussetzungen.

Die Universität Basel anerkennt ferner eine schriftliche Abschlussprüfung des Gymnasiums

- ◆ entweder nach dem absolvierten Typus B des Progymnasiums und 3 Semestern Latein (Freifach- und Wahlkurs) am Gymnasium
- ◆ oder nach dem vollständigen Freifach und Wahlkurs am Gymnasium (7 Semester)
- ◆ als ersten Teil des Fakultätslatein. Mit diesen Voraussetzungen musst du an der Universität nur noch einen Lektürekurs belegen und eine mündliche Prüfung bestehen.

HINWEISE ZU DEN WAHLMÖGLICHKEITEN

Bevor ein Schüler sich für ein Wahlpflichtfach oder Freifach entscheidet, muss er sich mit seinen Eltern und der Klassenlehrperson überlegen, ob das Fach seinen Neigungen und Fähigkeiten entspricht.

Schüler, welche die Beförderungsbedingungen nur mit Mühe erfüllen, sollten sich nicht mit Freifächern überlasten.

Am Ende des laufenden Schuljahres werden die Schüler orientiert, die wegen einem der vorgenannten Gründe nicht alle gewünschten Fächer besuchen können. Nach Möglichkeit dürfen sie dann neu wählen. In der Vergangenheit war dies nur in ganz wenigen Fällen nötig.

BESCHREIBUNG DER WAHLPFLICHTFÄCHER

Textiles Gestalten oder Werken ist für Mädchen und Knaben der 2. Klassen Niveau P Pflicht- aber nicht Promotionsfach. Es müssen zwei Lektionen belegt werden.

Textiles Gestalten

Im Textilen Gestalten lernen wir zeitgemässe Techniken. Das Schwergewicht liegt auf dem **Nähen** (Kleider für den Sommer, Blachenverarbeitung wie z.B. Taschen etc.). Wünsche der Schüler sind willkommen.

Innerhalb der Aufgabenstellung suchen wir nach praktischen und funktionellen Lösungen; bieten aber auch Raum, damit jeder Schüler seinen Gegenstand individuell gestalten kann.

Die Seidenverarbeitung wird im Unterricht thematisiert. Anhand des Themas lernen wir die Zusammenhänge zwischen der Produktion, dem Konsum, der Alltags- und Berufswelt kennen.

Werken

Wir arbeiten mit Metall, Holz und weiteren Materialien wie Plexiglas, Ton oder Stein und verbessern uns im Umgang mit dem Werkzeug und unseren Maschinen. Wir lernen neue Techniken wie Weich- und Hartlöten, Nieten oder Kunststoffbearbeitung kennen und beschäftigen uns mit technischen Aufgaben (z.B. dem Stromkreis, Steuerungen und Kraftübertragungen).

ERGÄNZENDES ANGEBOT

Die Freifächer werden in einer speziellen Broschüre, die allen verteilt wird, genauer beschrieben. Auch die Lehrperson, die das Freifach anbietet, gibt gerne Auskunft.

Wird die vom Amt für Volksschulen für einen Kurs geforderte Mindestschülerzahl nicht erreicht, kann ein Freifach, im Extremfall auch ein Wahlpflichtfach, nicht erteilt werden; auch Stundenplanschwierigkeiten können dies bewirken.

Die Freifächer können entweder über den Mittag sowie dienstags oder freitags zwischen 15.20 Uhr und 16.55 Uhr stattfinden (Ausnahme: Das Freifach Hauswirtschaft endet erst um 17:45 Uhr).

Wenn sich Schüler für mehr als ein Freifach entscheiden, sollen sie die gewählten Angebote mit einer Priorität versehen.

Die Anmeldung verpflichtet zum Besuch des Freifaches während des ganzen Schuljahres, nachträgliche Abmeldegesuche werden nicht bewilligt.

Niveau P

Schuljahr 2009/10

Name _____ Vorname _____

Klasse _____ Klassenlehrperson _____

1. Anmeldung für Wahlpflichtfächer

Gewünschtes Fach ankreuzen.

Wahlpflichtfächer	Wochenstunden	Anmeldung X	Bemerkungen (frei lassen)
Textiles Gestalten oder	2		
Werken	2		

2. Anmeldung Ergänzendes Angebot

Aus dem Ergänzenden Angebot dürfen **maximal zwei Lektionen** gewählt werden.
Die Anmeldung verpflichtet zum Besuch des Freifaches während des ganzen Jahres,
nachträgliche Abmeldegesuche werden nicht bewilligt.

Prio.	Nr.	Kürzel	Kurstitel	Lektionen	
					Total

Total Wahl- und Freifachlektionen:	
---	--

Unterschrift des Schülers

Unterschrift der Eltern

Besprochen und kontrolliert,
die Klassenlehrperson

Ausgefülltes Anmeldeformular der Klassenlehrperson abgeben.